
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013**

60019

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)

Einzelprüfung: Schulpädagogik - Gymnasien

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind.

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Lehrkräften stehen zahlreiche Unterrichtsmethoden zur Verfügung.

Definieren und problematisieren Sie den Methodenbegriff!

Klären Sie, wovon die Methodenentscheidungen der Lehrkraft abhängig sind!

Thema Nr. 2

Kooperatives Lernen ist ein zentrales Element heutigen Unterrichtens.

Was ist zu beachten, damit kooperatives Lernen auch wirklich lernförderlich ist?

Thema Nr. 3

Diskutieren Sie den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums vor dem Hintergrund der Globalisierung und zeigen Sie am Beispiel eines Ihrer Unterrichtsfächer auf, wie Sie auf die Stärkung des Demokratiebewusstseins Einfluss nehmen können!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013**

60020

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind.**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Können Lehrer als Professionelle angesehen werden?

Aufgabe A2

Personal-, Unterrichts- und Organisationsentwicklung wirken in der Qualitätsentwicklung der Einzelschule zusammen.

Erklären Sie die Begriffe und zeigen Sie die Zusammenhänge einer systematischen Schulentwicklung auf!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Erläutern Sie das Perspektivenschema des Unterrichts von Klafki und erörtern Sie dessen Stärken und Schwächen!

Aufgabe B2

Sachanspruch und Schülerorientierung sind wichtige Planungskriterien für die Durchführung adressatenbezogenen Unterrichts.

Erörtern Sie, wie Sie in der Gestaltung des Unterrichts beiden Dimensionen gerecht werden können und zeigen Sie mögliche Probleme auf!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Curriculare Didaktik und Kompetenzorientierte Didaktik:

Begriffserklärung – didaktikgeschichtliche Einordnung – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Aufgabe C2

Umgang mit Heterogenität im Unterricht als Forderung an zeitgemäßes Unterrichten

Führen Sie hierzu das Unterrichtsprinzip der inneren Differenzierung aus!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Das Beraten ist eine wesentliche Aufgabe einer jeden Lehrkraft.

Erklären Sie, was unter Beratung in der Schule zu verstehen ist!

Nennen Sie typische Beratungsanlässe in Unterricht und Schule!

Zeigen Sie Grenzen der Beratung auf!

Aufgabe D2

Erziehung in der Schule als transaktionales Geschehen

Was besagt die Transaktionstheorie?

Inwiefern ist Erziehung ein Transaktionsgeschehen?

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013****40005**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Grund- und Hauptschulen**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!****Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Die Gestaltung eines aktiven Schullebens macht die Mitwirkung aller an Schule beteiligten Personen erforderlich.

Diskutieren Sie in diesem Zusammenhang Optimierungsmöglichkeiten der Kooperation von Elternhaus und Schule!

Aufgabe A2

Schule als Leistungsschule

Wie kann Schule heute in pädagogisch fundierter Weise die Leistung von Schülerinnen und Schülern fördern?

GEBIET B**Aufgabe B1**

Angesichts der Heterogenität in der Schulklasse ist die Differenzierung ein wesentliches Unterrichtsprinzip.

Erläutern Sie, inwiefern Schulklassen heterogen sind!

Zeigen Sie auf, wie durch das Prinzip der Differenzierung auf die Heterogenität in der Schulklasse eingegangen werden kann!

Erläutern Sie Grenzen der Differenzierung in einer Klasse!

Aufgabe B2

„Entdeckendes Lernen ist anderen Lernformen grundsätzlich überlegen und muss deshalb weitere Verbreitung im Unterricht finden“!

Nehmen Sie kritisch Stellung zu dieser These! Beziehen Sie sich in Ihrer Stellungnahme – wenn möglich – auf theoretische und empirische Erkenntnisse!

Erörtern Sie Kernargumente anhand von Unterrichtsbeispielen!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Lernen als „Indirekte Steuerung“

Erläutern Sie diese Unterrichtskonzeption und stellen Sie praktische Umsetzungsmöglichkeiten vor!

Aufgabe C2

Auch in aktuellen Publikationen wird die Bedeutung des „didaktischen Dreiecks“ als Grundlage für die Unterrichtsvorbereitung hervorgehoben.

Zeigen Sie diese mögliche Bedeutung am Beispiel einer Unterrichtsvorbereitung in einem Fach auf und diskutieren Sie die Grenzen dieses „Modells“!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Erziehen und Bilden sind grundlegende Aufgaben von Lehrkräften.

Klären Sie diese Begriffe und diskutieren Sie ihre Umsetzung in der Grund- und Haupt- bzw. Mittelschule!

Aufgabe D2

Lehrerverhalten wird in der Fachliteratur oft im Zusammenhang mit dem Begriff „Klassenmanagement“ genannt.

Erläutern Sie den Begriff „Klassenmanagement“!

Begründen Sie dabei die Notwendigkeit eines sinnvollen Klassenmanagements!

Erläutern Sie, worin Schwierigkeiten bei der Realisierung bestehen können!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013**

40019

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik Grund- und Hauptsch.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind.

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Jede didaktische Theorie will den Zusammenhang zwischen Lehren und Lernen verdeutlichen.

Zeigen Sie an einer von Ihnen gewählten didaktischen Theorie, wie der Zusammenhang zwischen Lehren und Lernen gedacht ist und welche Probleme sich ergeben können! Diskutieren Sie adäquate Lösungsansätze für die Unterrichtspraxis!

Thema Nr. 2

Die vorbereitete Lernumgebung

Erläutern Sie Aspekte, die bei der Vorstrukturierung und didaktischen Planung einer Lernumgebung zu beachten sind!

Diskutieren Sie diese Aspekte exemplarisch anhand einer besonderen Form der Lernumgebung!

Thema Nr. 3

Bildendes Lernen

Benennen Sie Dimensionen und Merkmale bildenden Lernens!

Erörtern Sie dessen mögliche Umsetzung anhand geeigneter unterrichtlicher Beispiele!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013**

40006

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind.**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Schule steht im Spannungsfeld unterschiedlicher Funktionen.

Nennen Sie unterschiedliche Funktionen und zeigen Sie ein solches Spannungsverhältnis auf!

Aufgabe A2

Die Verbesserung der Qualität von Schule ist das Kernziel jedes Schulentwicklungsprozesses.

Klären und erläutern Sie die Begriffe „Schulentwicklung“ und „Schulqualität“ und stellen Sie deren Zusammenhang dar!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Schülerorientierung – Trivialität oder Reformkonzept?

Aufgabe B2

Der Lehrplan der Realschule verpflichtet die Lehrkräfte zu fächerübergreifenden Projekten.

Erklären Sie, was damit gemeint ist und welchen Anforderungen sich die Lehrkräfte stellen müssen! Berücksichtigen Sie bei Ihren Überlegungen auch die Realisierungsprobleme!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Erläutern Sie, wie Lehr-Lern-Prozesse aus Sicht der konstruktivistischen Didaktik geplant und analysiert werden können!

Aufgabe C2

Heterogenität ist ein wesentliches Merkmal von Schulklassen.

Erläutern Sie, wie diese zustande kommt, und beschreiben Sie an einem konkreten Beispiel, wie man im Unterricht didaktisch darauf eingehen kann!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Wählen Sie zwei schulpädagogisch relevante Autoren und stellen Sie deren Bildungsvorstellungen diskursiv gegenüber!

Zeigen Sie exemplarisch auf, wie sich diese im konkreten Fachunterricht an der Realschule verwirklichen lassen!

Aufgabe D2

„Lehrerpersönlichkeit“ – ein viel strapaziertes Schlagwort

Erörtern Sie die Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit für den Unterricht!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013**

40020

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Schulpädagogik - Realschulen

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind.

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Selbstreguliertes Lernen ist ein anzustrebendes Ziel im Unterricht.

Erläutern Sie den Begriff „selbstreguliertes Lernen“!

Begründen Sie, warum dieses Lernen ein anzustrebendes Ziel ist!

Zeigen Sie an einem oder mehreren Beispielen aus dem Unterricht Ihrer Fächer, wie selbstreguliertes Lernen realisiert werden kann!

Thema Nr. 2

Skizzieren Sie Möglichkeiten, über die Unterrichtsplanung die Selbsttätigkeit von Schülerinnen und Schülern anzuregen!

Thema Nr. 3

Erläutern Sie den Unterschied zwischen den Begriffen „Bildung“ und „Kompetenzerwerb“!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013**

40007

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Schulpädagogik – Sonderschulen/Sonderpädagogik

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 3

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Erläutern Sie die Personalisations- sowie die Selektions- und Allokationsfunktion der Schule! Zeigen Sie an einem Beispiel aus der Förderschulpraxis auf, wie diese beiden Grundfunktionen in Konflikt geraten können und schildern Sie pädagogische Möglichkeiten der Konfliktentschärfung!

Aufgabe A2

Externe Evaluation als zentrales Instrument staatlicher Steuerungspolitik beeinflusst in steigendem Maße auch den Arbeitsalltag an bayerischen Förderschulen. Diskutieren Sie diese Aussage vor dem Hintergrund einschlägiger Schulleistungsstudien!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Lehrpläne und Bildungsstandards

Seit 2001 werden Lehrpläne zunehmend durch nationale Bildungsstandards ergänzt. Warum, mit welchen Intentionen, Folgen und Nebenwirkungen?

Aufgabe B2

Unter den verschiedenen Theorien des Unterrichts nimmt die des Projektunterrichts eine prominente Stellung allein wegen des Umfangs der verschiedenen Darstellungen ein.

Skizzieren Sie kurz die historische Entwicklung der Idee des Projektunterrichts!

Entwickeln Sie eine kurze Darstellung der Theorie des Projektunterrichts aus heutiger Sicht, in der Sie auf unterschiedliche Phasen eingehen, postulierte Effekte und andere Begründungen für diese Unterrichtsform charakterisieren und zu Schwierigkeiten der Umsetzung im Regelschulsystem Stellung nehmen!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Beschreiben und problematisieren Sie die Rolle der Neuen Medien bei der Planung von Unterricht anhand eines Beispiels aus dem Förderschulbereich!

Aufgabe C2

Zeigen Sie an einem Unterrichtsbeispiel Ihrer Schulart das gelungene Zusammenwirken von frontalen und offenen Unterrichtsformen auf!

GEBIET D**Aufgabe D1**

„Auf den Lehrer kommt es an...!“

Diskutieren Sie das Pro und Contra dieser Allerweltsmeinung vor dem Hintergrund der aktuellen Professionalisierungsdebatte!

Aufgabe D2

Erziehung fördert Bildung

Nehmen sie zu dieser These Stellung!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013**

40021

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Schulpädagogik - Sonderschulen/Sonderpädagogik

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!
Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Neue Unterrichtskultur

Erläutern Sie die veränderte Lehrerrolle, zeigen Sie Auswirkungen auf die Unterrichtsgestaltung und erörtern Sie Grenzen des neuen Rollenverständnisses!

Thema Nr. 2

Skizzieren Sie die Grundzüge der kritisch-konstruktiven Didaktik nach Wolfgang Klafki und erläutern Sie sein vorläufiges Perspektivenschema, indem Sie an einem selbst gewählten Beispiel aus dem Förderschulbereich die wesentlichen Planungselemente aufzeigen!

Thema Nr. 3

„Es gibt keinen Unterricht, der nicht auch erzieht ...“

Erläutern Sie dieses Diktum Herbarts an aktuellen Beispielen!